

Jurybegründung

SPERRFRIST: Freitag, 07.11.2025, 9.00 Uhr

Duisburg/Bonn 7. November 2025

Die GROSSE KLAPPE geht an „Unser Name ist Ausländer“ (CH 2025) von Selin Besili

Selin und ihre Geschwister tragen die Wohnzimmermöbel ihrer Eltern auf den Sportplatz. Zu viert sitzen sie auf dem Sofa, halten Augenkontakt mit der Kamera und rühren alle gleichzeitig ihren Tee um. Die Musik verstummt, die Teelöffel klappern gegen Cay-Gläser. Die Kamera zoomt raus.

Der Kontrast zwischen Archivaufnahmen, welche die Familie optimistisch zeigen, und die Aufnahmen aus der Gegenwart, in denen die Geschwister ihre Erfahrungen mit Rassismus und die dazugehörigen Herausforderungen teilen, haben einen ganz besonderen Eindruck bei uns hinterlassen.

Der Film thematisiert das Gefühl, Teile der eigenen Kultur zu verlieren und zu verlernen. Die Lebensrealität der Familie ist beispielhaft für alltäglichen Rassismus und Ausgrenzung, die aktuell für jede Person mit und ohne Migrationshintergrund von Bedeutung ist.

Wir zeichnen diesen Film mit der GROSSEN KLAPPE aus, weil er uns mit seiner Authentizität und Nähe zu seinen ProtagonistInnen überzeugt. Wir können mit dem Thema mitfühlen und finden, dass jeder Mensch einen persönlichen Bezug aufbauen kann. Ein Film, der nicht nur uns selbst, sondern auch unser direktes Umfeld betrifft.

Der Preis der GROSSEN KLAPPE geht an: UNSER NAME IST AUSLÄNDER von Selin Besili.

Lobende Erwähnung

Dieses Jahr möchten wir als Jugendjury eine lobende Erwähnung für den Film SO IST DAS LEBEN UND NICHT ANDERS von Lenia Friedrich aussprechen.

Der Film verbindet wundervolle Animationen, die teilweise surreal wirken, mit persönlichen und realen Momentaufnahmen. Er erzählt eine Geschichte vom Altwerden und Steinen, die einem dabei manchmal in den Weg gelegt werden. So kann es leicht dazu kommen, dass man wie die Protagonistin seinen Lieblings-Nerzmantel vermisst. Die

Symbolik und Erzählform des Films sind wirklich einzigartig. Er verrät uns erst keine genauen Details, und worum es geht. Dies müssen die Zuschauer zunächst selbst herausfinden. Es entsteht ein Puzzle, welches langsam eine verlorene Erinnerung vervollständigt.

Herzlichen Glückwunsch, Lenia Friedrich!

Pressekontakt doxs!

Luca Stradmann

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche c/o VHS der Stadt Duisburg

Steinsche Gasse 26

47049 Duisburg

stradmann@do-xs.de

www.do-xs.de

Pressekontakt Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Daniel Kraft

Adenauerallee 86

53113 Bonn

Tel. +49 (0)228 99515-200

Fax +49 (0)228 99515-293

presse@bpb.de

www.bpb.de/presse